

## Mitteldeutsche Zeitung

Mitteldeutsche Zeitung vom 21.06.1997

### Siedlung Törten

#### / Ein altes Haus

#### fällt wieder auf

### Gebäude saniert - Mendelssohn-Gesellschaft als Nutzer

Dessau/MZ/ih. Das Haus will nicht so recht in den Mittelring passen, es sticht heraus, fällt auf. Und das, obwohl es genauso aussieht wie zur Zeit, als es erbaut wurde. Doch gerade das macht den Unterschied, denn nur ganz wenige der Einfamilienhäuser in der Bauhaus-Siedlung in Törten besitzen noch Elemente aus den 20er Jahren, als Gropius für Arbeiter und Angestellte diese Siedlung schuf. Im Mittelring 38 geht es um Authentizität, und für diese sorgten in den zurückliegenden Monaten Mitarbeiter der **DABS**, die das Einfamilienhaus von Grund auf sanierten und rekonstruierten.

Gestern nun wurde das Gebäude öffentlich übergeben und zugleich der neue Nutzer vorgestellt. Die Moses-Mendelssohn-Gesellschaft wird im Reihenhäuser ihren neuen Geschäftssitz einrichten und damit auch den Dessauern und Besuchern der Stadt die Möglichkeit geben, das neue Schmuckstück zu besichtigen. Das versprach die Vorsitzende Angelika Storz in ihrer kleinen Ansprache, in der sie noch einmal allen am Bau beteiligten dankte.

An erster Stelle ist da Wolfgang Paul zu nennen, bis vor kurzem oberster Denkmalchef der Stadt und jetzt an der Fachhochschule tätig. Er hatte die Idee, eines der Häuser in der Siedlung gewissermaßen zu retten und so wiederherzustellen, wie es beim Einzug der ersten Besitzer war. 1992 erwarb die Stadt das Haus, konnte allerdings wegen fehlender Finanzen noch nicht mit dem Umbau beginnen. Für drei Jahre wohnte noch einmal ein Maler in den kleinen Räumen. 1994 wurde schließlich mit dem Bauhausverein eine Vereinbarung getroffen, 30000 Mark an Spenden wurden für die Restaurierung gegeben. Im Frühjahr darauf konnten die Arbeiten beginnen, die 25 Mitarbeiter der **DABS** über geförderte 249h-Maßnahmen durchführten. Auf etwa 80000 Mark an Sachkosten belief sich das Projekt. "Profis hätten das nicht besser machen können", urteilte Paul beim Rundgang. Es sei eine gute Entscheidung gewesen, eines der Häuser wieder exemplarisch herzustellen. Gibt es doch jetzt auch einen Einblick in die damaligen Lebensumstände der kleinen Leute.

Als Mieter will die Mendelssohn-Gesellschaft im Erdgeschoß Ausstellungsräume einrichten. Zwei Zimmer in der ersten Etage dienen als Büroräume. Lesungen und Gesprächsabende des Vereins - bisher im Stadtarchiv abgehalten - finden in Zukunft auch im Mittelring 38 statt.

<b>Quelle:</b>	Mitteldeutsche Zeitung vom 21.06.1997
<b>Dokumentnummer:</b>	1EE0506A23F012489886DC02DA8134C9

#### Dauerhafte Adresse des Dokuments:

[https://www.genios.de/document/MZ\\_0c9fdc9ea780ba60d68905e39b407b657f81c9bc](https://www.genios.de/document/MZ_0c9fdc9ea780ba60d68905e39b407b657f81c9bc)

Alle Rechte vorbehalten: (c) Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH

